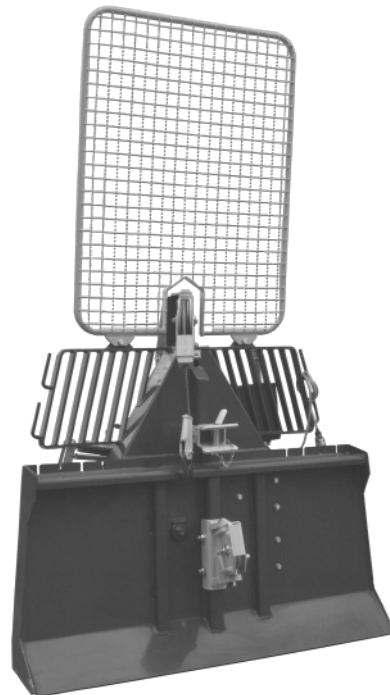


Betriebsanleitung

KIENESBERGER®

für

Forstseilwinde SW 550 UEH



Im Interesse Ihrer Gesundheit und einer langen Lebensdauer des Gerätes, ersuchen wir Sie, die Bedienungsanleitung vor Inbetriebnahme durchzulesen und die darin enthaltenen Anweisungen und Richtlinien unbedingt einzuhalten!

Ohne Kenntnisse dieser produktbezogenen Bedienungsanleitung untersagen wir die Inbetriebnahme des Gerätes!



Inhaltsverzeichnis

Konformitätserklärung.....2

Seilwinde..... 3

Technische Daten..... 4

Sicherheitsanweisungen..... 5

Inbetriebnahme.....8

Einstellungen..... 12

Wartung und Schmierung.....14

Garantie..... 17

Problembehebung..... 18

Ersatzteillisten..... 21

1 Konformitätserklärung

EG-Erklärung der Konformität mit geänderter Richtlinie 25/06, 98/37/EG

Wir,

KIENESBERGER Maschinen Erzeugungs- und Handels- GmbH

Gewerbestraße 7 • A-4963 St. Peter

Tel. 0043 7722 84329 • Fax. 0043 7722 68402

email: verkauf@kienesberger.at • internet: www.kienesberger.at

erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt

Forstseilwinde SW 550 UEH

auf das sich diese Erklärung bezieht, den Anforderungen der vorgenannten Richtlinie entspricht.



St. Peter 11.2009

Karl-Heinz Kienesberger, Geschäftsführung

SEILWINDE

Sicherheitstechnische Anweisungen

Es freut uns, dass Sie sich zum Ankauf unserer Forstseilwinde entschieden haben. Diese Seilwinde ist vor allem für die Forstarbeiten vorgesehen. Sie kann auch zum Ziehen verschiedener Lasten verwendet werden. Unter Beachtung von Sicherheits- und Betriebsanweisungen wird Ihnen die Arbeit mit diesem Anbaugerät Freude machen. Sie werden gleichzeitig auch unnötigen Reparaturen ausweichen. Wir empfehlen Ihnen, folgende Anweisungen sorgfältig durchzulesen und diese bei der Arbeit konsequent zu beachten.

Einsatzbereich

Die Forstseilwinde ist ausschließlich zum Einsatz in der Landwirtschaft (gezielter Einsatz) gefertigt. Jede Verwendung außerhalb dieses Einsatzrahmens gilt als widmungsfremd. Der Hersteller haftet nicht für den aus einem widmungsfremden Einsatz folgenden Schaden. In diesem Fall trägt das Risiko der Benutzer selbst. Zum gezielten Einsatz gehört auch die Beachtung von Betriebs-, Bedienungs- und Wartungsanweisungen, welche der Hersteller vorgeschrieben hat. Die Maschine darf nur von den dafür zuständigen und über die Gefahren informierten Personen benutzt, bedient und repariert werden.

Dabei müssen die entsprechenden Unfallschutzvorschriften wie auch die jeweils gültigen allgemeinen sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen Anweisungen und Verkehrsvorschriften beachtet werden. Selbstdurchgeführte Umgestaltungen an dem Anbaugerät schließen jegliche Haftung des Herstellers für den daraus folgenden Schaden aus.

Konstruktionsänderungen im Zuge der technischen Weiterentwicklung ohne Änderung der Betriebsanleitung bleiben vorbehalten!

Technische Daten

Zugkraft:	55 kN
Bremskraft:	75 kN
Mittlere Seilgeschwindigkeit:	0,76 m/s
Seilaufnahme:	Ø 11 mm / max. 90 m
Kraftbedarf:	36 kW / 50 PS
Schildbreite:	1480 mm
Tiefe:	460 mm
Höhe ohne Schutzgitter:	1400 mm
Höhe mit Schutzgitter:	2200 mm
Gewicht (ohne Drahtseil):	366 kg
Umdrehungszahl der Zapfwelle:	max. 540 upm
Betätigung:	elektro-hydraulisch
Hydrauliköl:	Viskosität 22
Füllmenge:	6 ltr.

ACHTUNG

**VERWENDEN SIE KEIN SEIL, DAS DURCH QUETSCHUNGEN,
DRAHTRISSE USW. BESCHÄDIGT IST.**

NUR SEIL IN GEEIGNETER STÄRKE UND MACHART VERWENDEN !

FALLS die Winde schon mit aufgespultem Seil ausgeliefert wurde , unbedingt nochmals abspulen

(einige Lagen Seil auf Trommel lassen)und unter Spannung aufspulen !!

ACHTUNG

Nach Beendigung des Seilaufspulens unbedingt die Schutzvorrichtungen wieder montieren!

Für die sachgemäße Verwendung unserer Seilwinden sind nur Gelenkwellen mit Kreuzgelenken der Grösse 3 oder größer geeignet.

Bitte halten Sie sich an diese Vorgabe, da sonst eine Beschädigung der Gelenkwelle bzw. Der Antriebe des Schleppers oder der Seilwinde auftreten kann !

SICHERHEITSANWEISUNGEN

Die größte Aufmerksamkeit bei der Arbeit mit der Winde müssen Sie der Arbeitssicherheit widmen!

Um Unfälle zu vermeiden, lesen und beachten Sie die vorliegenden Anweisungen sorgfältig!

- » Beachten Sie neben den vorliegenden Betriebsanweisungen auch sämtliche allgemeingültige Sicherheits- und Unfallschutzanweisungen.
- » Arbeiten Sie unfallsicher und beachten Sie die Vorschriften des Arbeitsschutzes.
- » Mit der Winde dürfen nur Personen arbeiten, die mindestens 18 Jahre alt sind.
- » Die Warnschilder am Anbaugerät geben wichtige Hinweise für den unfallsicheren Betrieb.
- » Auf den öffentlichen Verkehrswegen beachten Sie die Verkehrszeichen und -regeln.
- » Verwenden Sie bei der Arbeit obligatorisch die Schutzmittel (Schutzhelm, Handschuhe und geeignete Schuhe).
- » Die Schutzbekleidung muss gut anliegen. Tragen Sie keine weite Bekleidung!
- » Vergewissern Sie sich vor dem Einschalten und Anfahren, dass sich niemand in der unmittelbaren Nähe des Gerätes befindet (Kinder)! Sorgen Sie für gute und genügende Sicht.
- » Es ist verboten, während des Transportes auf der Winde zu fahren. Das Mitfahren auf bewegten Lasten sowie das Begleiten der Last im Gefahrenbereich ist verboten.
- » Die Winde muss vorschriftsgemäß angebaut werden.
- » Für die Fahrt auf der Straße halten Sie die Maschine im vorgeschriebenen Zustand.
- » Sie müssen die Fahrgeschwindigkeit immer den Fahrbedingungen anpassen. Bei der Fahrt bergauf oder bergab und in der Querrichtung vermeiden Sie das schnelle und plötzliche Abbiegen.

- » Verweilen Sie nicht im Gefahrenbereich!
- » Zwischen dem Schlepper und der Winde darf sich niemand aufhalten, ohne dass der Schlepper vor dem Fortbewegen durch die Bremse oder den Unterlegkeil gesichert wird.
- » Solange nicht alle Windenteile in Ruhestellung sind, darf man die Winde nicht berühren.
- » Kontrollieren Sie regelmäßig die Schraubenbefestigung.
- » Vor dem Betrieb muss man die Winde optisch kontrollieren und mindestens einmal jährlich durch einen Fachmann überprüfen lassen.
- » Die Winde darf zu keinem anderen Verwendungszweck eingesetzt werden, z. B. zum Lastheben.(Bild 5)
- » Bei jedem Eingriff in die Winde muss die Gelenkwelle abgestellt, bzw. der Schlepper obligatorisch ausgeschaltet werden.
- » Die Sicherheitsvorrichtungen an der Seilwinde dürfen nicht entfernt werden.
- » Es darf nur ein Zugseil entsprechender Festigkeit und Qualität verwendet werden.
- » Ein schadhaftes Seil muss sofort ausgewechselt werden.
- » Verwenden Sie nur ein Seil von solcher Länge, dass bei der Gesamtaufwicklung noch ein Spielraum von mindestens 1,5 Seildurchmesser bis zum Trommelrand überbleibt. Wenn das Seil völlig abgewickelt wird, müssen auf der Trommel noch mindestens zwei Seilwicklungen zurückbleiben.
- » Der Helfer darf keine Zuglast an die Seilwinde befestigen, solange der Schlepperfahrer damit nicht verständigt wird.
- » Die Seilwinde darf nur von einer sicheren Stelle aus bedient werden, wo keine Gefahr durch Zuglast, Seil und stehende Bäume besteht. Als eine sichere Stelle ist auch der Fahrersitz anzusehen, wenn die Winde mit einem Schutz ausgestattet ist, der gemäß Sicherheitsvorschriften nicht entfernt werden darf.
- » Besonders gefährlich ist es, sich vor dem Baum aufzuhalten, der zum Fällen bestimmt ist - Bild 1.
- » Wenn die Umlenkrolle verwendet wird, entsteht ein Dreieck, das als Gefahrenbereich anzusehen ist, und in dem sich während des Ziehens niemand aufhalten darf (Bild 2).



Bild 1

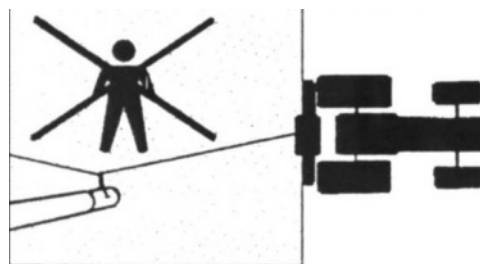


Bild 2

- » Beim Ziehen beachten Sie den maximal erlaubten Winkel von 30 Grad (Bild 3).
- » Auf einem unebenen Gebiet bzw. bei Nichtbeachtung des maximal erlaubten Zugwinkels besteht die Umkipppgefahr (Bild 4).

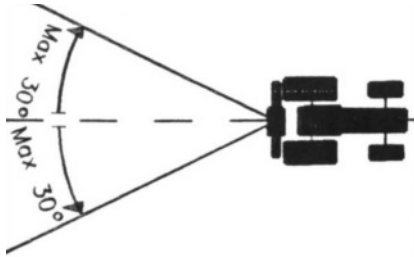


Bild 3



Bild 4

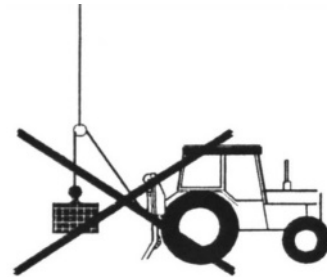


Bild 5

- » Halten Sie sich nicht im Gefahrenbereich auf!
- » Der Schlepperfahrer und der Helfer müssen sich während der Arbeit ständig gegenseitig verständigen.
- » Wenn die Seilwinde verwendet wird, die auch untere Seileinlaufrolle hat, muss diese beim Ziehen obligatorisch verwendet werden.
- » Der Windeführer hat während des Ziehens ständig die Zuglast zu beobachten. Sollte ihm dies durch das Gelände verhindert werden, so muss ihm dabei der Helfer behilflich sein.
- » Die Reifen des Schleppers, an den die Gelenkwelle angeschlossen ist, müssen ein Reifenprofil haben, das noch den Straßenverkehrsvorschriften entspricht, andernfalls muss das Fahrzeug mit Gleitschutzketten ausgerüstet werden. Die Ketten sind bei Schnee- und Eisglätte obligatorisch.
- » Vor dem Abkoppeln muss man zuerst einen festen und waagerechten Boden auswählen. Die Seilwinde wird mit Hilfe eines Stützfußes gefestigt. Die Gelenkwelle wird an einen dazu vorgesehenen Träger angelehnt.
- » Im Bereich des Dreipunktbaugestänge besteht die Verletzungsgefahr durch Quetschung und Zusammenpressen!

INBETRIEBNAHME

BETRIEB MIT DER ZAPFWELLE

- » Es dürfen nur vom Hersteller vorgeschriebenen Gelenkwellen verwendet werden!
- » An der Gelenkwelle müssen Schutzrohr, Gelenk- und Anbauschutzhülse in einwandfreiem Zustand angebaut werden!
- » Den vorgeschriebenen Rohrschutz der Gelenkwelle beachten Sie sowohl beim Transport wie auch beim Betrieb.
- » Schalten Sie die Gelenkwelle nur bei der abgestellten Zapfwelle ein bzw. aus. Dabei müssen auch der Motor abgestellt und der Zündschlüssel abgezogen werden.
- » Achten Sie stets auf die richtige Montage und richtigen Schutz der Gelenkwelle.
- » Der Gelenkwellenschutz ist vor dem Drehen durch Sicherungsketten abzusichern.
- » Vor dem Einschalten der Zapfwelle überprüfen Sie, ob die ausgewählte Drehzahl und die Drehrichtung mit der zulässigen Drehzahl und Drehrichtung der Seilwinde übereinstimmen!
- » Vor dem Einschalten und beim Betrieb der Zapfwelle achten Sie darauf, dass sich niemand im Gefahrenbereich der Winde aufhält!
- » Schalten Sie die Zapfwelle niemals beim abgestellten Motor des Schleppers ein!
- » Legen Sie die abgeschaltete Gelenkwelle auf den dazu vorgesehenen Träger ab.

BETRIEBSANWEISUNGEN

BESCHREIBUNG

Die Winde ist für die Holzrückung bestimmt. Sie hat geschweißtes Gestell, Hauptwelle, Kettenrad mit Kupplung, Trommel mit Drahseil, Bremse und Umlenkrolle. Mit Hilfe des Drahseils wird das Langholz bis zum Polterschild angezogen und mit Verbindungsketten an die Nuten des Windegestells angehängt. Nachher kann das Holz bis zur Stelle transportiert werden, wo auch der Zugang mit anderen Transportmitteln möglich ist.

ERFORDERLICHER SCHLEPPERZUBEHÖR

- » Die Seilwinde darf nur durch die Schlepperzapfwelle mit max. 540 U/min angetrieben werden.
- » Dreipunktbau mit Anbaugestänge Kat I und Kat II
- » Maximale Drehzahl und Drehrichtung der Zapfwelle am Schlepper beachten!

ANPASSUNG DER GELENKWELLE

Die Länge der Gelenkwelle muss an verschiedene Schlepper angepasst werden.

Die genaue Länge wird wie folgt festgestellt:

- » Bauen Sie die Winde auf den Schlepper an!
- » Ziehen Sie die Gelenkwelle auseinander und bauen Sie die beiden Wellenhälften einzeln auf den Schlepper und die Winde an. Machen Sie danach eine Kreuzvergleichung (Bild 6).
- » Überprüfen Sie, ob beim maximalen Heben und Senken des Gestänges für Dreipunktanbau die Überlappung der Teleskoprohre min. 200 mm (b) beträgt und ob in der waagerechten Lage die Gelenkwelle nicht auf den Block aufsitzt (die Überlappung muss noch mindestens 20 mm betragen (a)).
- » Falls eine Kürzung erforderlich ist, sägen Sie beide Teleskop- und Schutzrohre aus Kunststoff um die gleiche Dimension ab.
- » Schleifen Sie die Rohrenden ab, beseitigen Sie die Späne und fetten Sie die Gleitstellen gut ein.

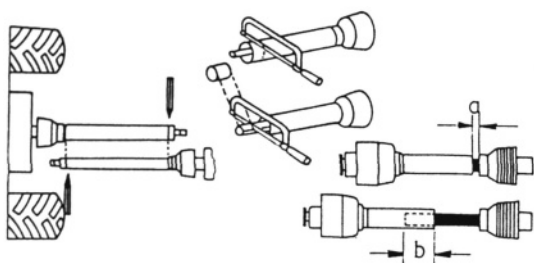


Bild 6

ANBAU AUF DEN SCHLEPPER

Beim Anbau der Winde darf sich niemand im Gefahrenbereich aufhalten!

Die Forstseilwinde kann auf jeden Schlepper mit Dreipunktanbau, entweder mit dem Anbaugestänge Kat I oder Kat II angebaut werden.

Wegen entsprechender Konstruktion ist auch der Anbau auf den Schlepper mit automatischem Anbaugestänge möglich.

Verwenden Sie die vorgeschriebene Gelenkwelle und sichern Sie den Wellenschutz durch Sicherheitsketten ab.

Achten Sie dabei, dass die Gelenkwelle an beiden Anbauseiten einrückt.

Nachdem die Winde auf den Schlepper angebaut worden ist, müssen die Stabilisatoren an den unteren Anbaustangen befestigt werden; mittels oberer Anbaustange wird die Winde um etwa 20 Grad nach hinten geneigt.

- » **Winde in 3-Punkt-Gestänge einhängen.** Bei Schnellkupplern müssen die dazugehörigen Kugelhülsen an Ober- und Unterlenkern verwendet werden. Verwenden Sie je nach Fahrzeug die entsprechenden Bohrungen an Ober- und Unterlenkern. Bei Befestigung des Oberlenkers die erforderliche Länge entsprechend einstellen. Der Aufenthalt zwischen Schlepper und Seilwinde ist verboten! Bedienen Sie die Hydraulik immer nur seitlich vom Traktor!

- » **Fixieren Sie das 3-Punkt-Gestänge seitlich.**
- » **Schließen Sie die Gelenkwelle an.**
Beachten Sie bitte die obig genannten Hinweise! Befestigen Sie den Gelenkwellenschutz. Achten Sie auf die richtige Länge! Bei ebenerdig stehender Seilwinde sollte die zusammengesobene Gelenkwelle bis zum Zapfwellenstummel des Schleppers reichen! Gelenkwelle nach Schmierplan schmieren.
- » **Heben Sie die Seilwinde vom Boden ab** und schieben Sie die Stützfüße nach oben. Stützfüße nun sichern!
- » **Schalten Sie die Zapfwelle ein.**
- » Achten Sie beim Ausheben der Seilwinde darauf, dass genügend Abstand zwischen dem Seilwinden-Schutzgitter und dem geöffneten Kabinenfenster des Schleppers vorhanden ist. Eventuell Schutzgitter oder Oberlenker einstellen.
- » Der Anbau von Geräten im Front- und Heck-Dreipunktgestänge darf nicht zu einer Überschreitung des zulässigen Gesamtgewichtes, der zulässigen Achslasten und der Reifentragfähigkeiten des Traktors führen. Die Vorderachse des Schleppers muss immer mit mindestens 20% des Leergewichtes belastet sein.

ABBAU DER SEILWINDE VOM SCHLEPPER

- » Stellen Sie die Seilwinde auf festen, ebenen Untergrund ab.
- » Stellen Sie den Schlepper ab.
- » Bringen Sie die Stützfüße nach unten und sichern Sie diese.
- » Kuppeln Sie nun die Gelenkwelle ab.
- » Lösen Sie die Seilwinde aus dem Dreipunktgestänge.
- » **Vor der ersten Inbetriebnahme der Seilwinde müssen Sie das Drahtseil ausziehen** und die Seilwindenbedienung kontrollieren. Stellen Sie den Leichtlauf der Seiltrommel mit der Rändelschraube am Seiltrommelgehäuse ein.
- » **Wickeln Sie das Drahtseil bis auf die letzten 3 Umdrehungen ab und ziehen Sie es unter gleichmäßig schwerer Belastung wieder auf.** Gegebenenfalls befestigen Sie das Drahtseilende an einem Baum oder ähnlichem. Lassen Sie den Schlepper abgebremst anziehen. Dadurch wird das Seil straff aufgewickelt und ein Zerdrücken des Stahlseiles vermieden. Nach Beendigung des Seilaufspulens unbedingt die Schutzvorrichtung wieder montieren!
- » Achten Sie stets darauf, dass die Seilwinde in Zugrichtung steht. Wickeln Sie nie mehr Seil ab als Sie tatsächlich benötigen. Das Seil darf keine Schlaufe bilden, nie geknickt und nicht über scharfe Kanten gezogen werden. Bei derartiger Beanspruchung reißen die hochfesten Einzeldrähte. Bei steinigem Böden empfiehlt es sich, die Stämme mit Forstketten zu umschlingen und dann das Seil einzuhängen.

» Beim Mitführen von Anhänger darf die Fahrgeschwindigkeit von 25 km/h nicht überschritten werden. Der Anhänger muss über eine Auflaufbremse oder eine Bremsanlage verfügen, die vom Führer des ziehenden Fahrzeuges betätigt werden kann. Das Mitführen eines einachsigen Anhängers am Anbaugerät ist nur zulässig, wenn das Gesamtgewicht des Anhängers das Gesamtgewicht des ziehenden Fahrzeuges nicht übersteigt und die Stützlast des Anhängers vom Anbaugerät mit einem oder mehreren Stützrädern so auf die Fahrbahn übertragen wird, dass sich das Zugfahrzeug gut lenken und sicher bremsen lässt. Ein zweiachsiger Anhänger darf am Anbaugerät mitgeführt werden, wenn das Gesamtgewicht des Anhängers nicht mehr als das 1,25-fache des zulässigen Gesamtgewichtes des Zugfahrzeuges, jedoch höchstens 5 t, beträgt. Die serienmäßige Anhängerkupplung ist nicht für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

BEDIENUNG DER SEILWINDE MIT DER HANDSTEUERTAFEL

Zur Betätigung durch die Handsteuertafel stecken Sie die Steuerleitung in die Windensteckdose. Eventuell den Stromkreislauf durch Einschalten des "Ziehen"-Schalters herstellen.



Schwarzer Drehknopf:	Bremse dauerlösen!
Weißer Taste (↑):	Bremse lösen - kann gedrückt werden für kurzzeitiges Lösen der Bremse!
Schwarze Taste (↓):	Ziehen - muss die gesamte Seileinzugszeit über niedergedrückt werden! Beim Loslassen bleibt die Seilwinde sofort stehen. (Totmannschaltung!)

Bei größeren Arbeitspausen alle Schalter des Handbediengerätes in Nullstellung bringen. Über Nacht zusätzlich am Zugschalter den Stromkreislauf unterbrechen oder den Stecker des Handbediengerätes aus der Windensteckdose entfernen. So wirken Sie einem Entladen der Fahrzeugbatterie entgegen!

ACHTUNG: Große Seillasten nicht plötzlich lösen, sondern durch mehrmaliges kurzzeitiges Tippen langsam verringern!

Nachdem die Winde richtig angebaut ist, beginnt man mit dem Abwickeln des Stahlseiles. Um die notwendige Spannung im Stromanschluss zu sichern, zündet man zuerst die Rückbeleuchtung des Schleppers an. Mit einem Druck auf den weißen Druckknopf der Handsteuertafel schaltet man die Bremse aus. Mit dem Drücken des roten Druckknopfes rückt die Bremse ein und ermöglicht das Abwickeln des Drahtseiles.

Falls man am Seil zieht, ein Abwickeln jedoch nicht möglich ist, bedeutet das, dass im System nicht genügend Druck vorhanden ist. Man muss die Gelenkwelle einschalten um über diese die Hydraulikpumpe zu aktivieren. Man drückt erneut den weißen Druckknopf und zieht am Seil.

Im Fall, dass der Rest des Seiles nicht entsprechend aufgewickelt ist, muss das Seil auf der ganzen Länge abgewickelt werden bzw. auf der Trommel müssen noch mindestens drei Seilwicklungen übrigbleiben. Danach wickelt man das Seil auf die gewünschte Länge auf.

Falls das Langholz während des Ziehens auf ein Hindernis (z.B. einen Baumstumpf oder eine Wurzel) stößt und stehenbleibt, so wurde die Ziehfunktion unterbrochen, da die Zugkraft ein solches Hindernis nicht überwindet. So bleibt eine große Kraft im Seil gestaut und wegen der Gefahr einer ruckartigen Abwicklung des Seiles ist es notwendig den weißen Druckknopf in mehreren schnellen Intervallen zu betätigen. Das heißt, man drückt den Knopf schnell zwei- bis dreimal. So löst sich langsam der Druck im Seil.

ZIEHEN

Das Hydraulikgestänge des Schleppers wird in die untere Position gestellt. Nachdem man die Winde auf den Boden gestellt und den Schlepper mittels der Handbremse eingebremst hat, beginnt man mit dem Ziehen der Last. Man drückt den schwarzen Druckknopf der Bedienungskonsole. Das Seil beginnt sich auf der Trommel aufzuwickeln. Sobald man den schwarzen Taster loslässt bleibt das Seil stehen.

Aus Sicherheitsgründen ist das Aufwickeln des Seiles nur beim Halten bzw. konstantem Drücken des schwarzen Tasters möglich. Während des Ziehens darf die Winde nicht gehoben werden, da dies zu einer Beschädigung der Gelenkwelle führen kann.

EINSTELLUNGEN

Einstellung der Vorbremse

Mit der Schraube (Pos. 10 - Abb. 1) und Flügelmutter (Pos. 11 - Abb. 1) wird die Vorbremse eingestellt. Durch die richtige Einstellung wird garantiert, dass sich das Drahtseil nicht von selbst bzw. zu schnell von der Trommel abwickelt.

Erfolgt das Ziehen bergauf, so muss die Vorbremse noch zusätzlich entlastet werden, damit das Seilausziehen erleichtert wird.

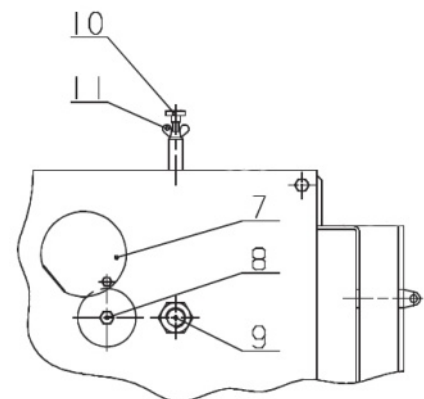


Abb. 1

Einstellung der Bremse

Die Bremse wird bereits bei der Prüfung der Seilwinde im Werk eingestellt. Dennoch ist auf Grund der Abnutzung des Bremsbelages sowie Bremsbandes eine Neueinstellung der Bremse nach einiger Zeit erforderlich.

Wenn das Ziehen beendet ist, übernimmt die Differentialbremse automatisch die Last. Die Trommel darf sich nicht rückspulen und das Seil muss gespannt bleiben! Eine Einstellung der Bremse ist demnach erforderlich, wenn die Bremse die Last nicht gleichermaßen zurückhält.

- » Ziehen Sie die Mutter (Pos.3 – Abb.2) eine halbe Umdrehung nach!
- » Stellen Sie dann die Mutter (Pos.4 – Abb.2) so ein das der Abstand zwischen der Mutter (Pos.4 – Abb.2) und dem Druckgelenk (Pos.5 – Abb.2) 7 mm beträgt!
- » Wenn nötig die Mutter (Pos.2 -Abb.2) soweit nachstellen das die Druckplatte (Pos.1) wieder ca. 3 -4 mm innerhalb der Gehäusekante positioniert ist.
- » Ist die Bremsleistung (Lastrückhaltekraft) noch zuwenig wiederholen Sie die wie oben beschriebenen Schritte.

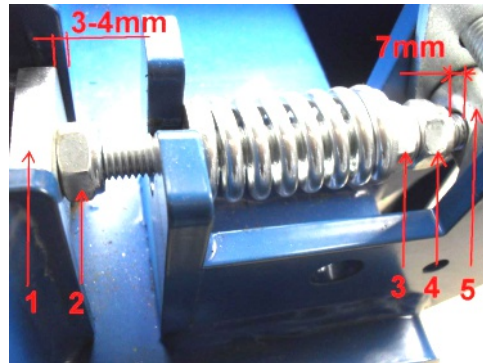


Abb. 2

Spannung der Antriebskette

ACHTUNG: Es ist ein automatisch nachstellender Kettenspanner integriert! Somit entfällt in der Regel ein manuelles Nachspannen der Antriebskette! Diese Ausführungen werden lediglich aus Verständnisgründen angeführt!

Nach den ersten Betriebsstunden ist die Rollenkette etwas gelockert. Deshalb muss diese wieder nachgespannt werden. Zuerst wird das Kettenschutzblech (Pos. 1 - Abb. 3) entfernt. Dann werden die Schrauben am Antriebsgestell (Pos. 2 - Abb. 3) teilweise gelöst. Danach wird mittels der Spannschraube (Pos. 4 - Abb. 3) die Kette gespannt. Beim Prüfen der Kettenspannung mit der Hand muss die Kette noch eine bestimmte Schwingung aufweisen. Des Weiteren muss eine Drehung der Zapfwelle mühelos erfolgen!

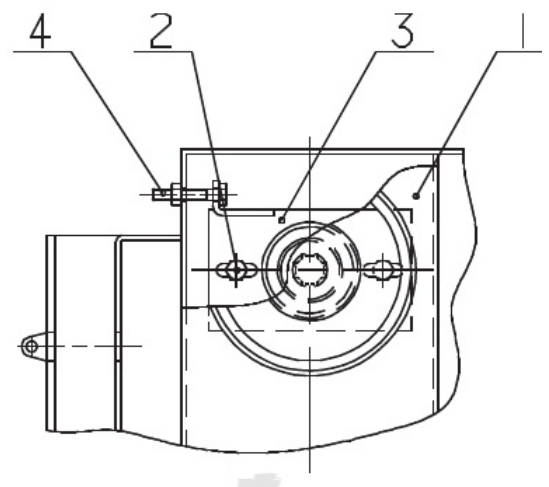


Abb. 3

Montage des Drahtseils

Zuerst ist das dreieckige Kleinschutzgitter zu entfernen. Dann wird der Deckel (Pos. 7 - Abb. 1) entfernt und die Trommel in jene Position gedreht, welche ein Ablösen der Schraube an der Trommel ermöglicht (Pos. 8 - Abb. 1). Bevor die Schraube gelöst wird muss die Bremse gelöst sein (betätigen Sie dafür den schwarzer Drehknopf: "Bremse dauerlösen!").

Das Drahtseil wird in die oberere Seilführung und über die obere Umlenkrolle zur Seiltrommel eingeleitet (Pos. 8 - Abb. 4). Das Seil wird in die Rille eingeleitet und die Schraube (Pos. 8 - Abb. 1) angezogen. Danach beginnt man mit dem Aufwickeln, wie es beim Verfahren des Ziehens vorgeschrieben ist.

Nachdem das Seil in der Gesamtlänge aufgewickelt wurde, ist dieses noch einmal abzuwickeln, wie auf Seite 9 "Inbetriebnahme der Seilwinde" beschrieben.

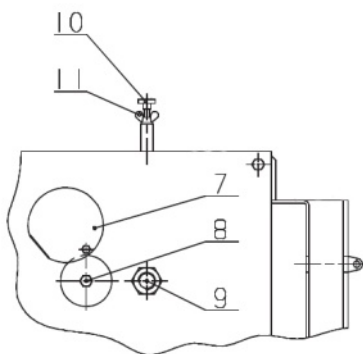


Abb. 1

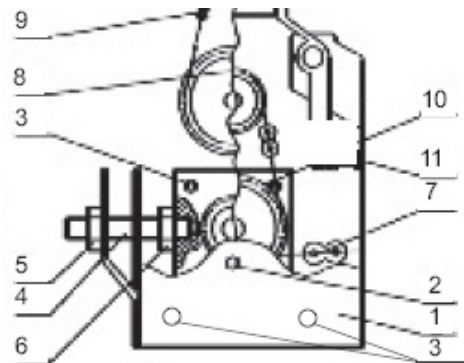


Abb. 4

WARTUNG UND SCHMIERUNG

Vor Beginn der Wartungsarbeiten ist der Motor des Schleppers abzustellen. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und warten Sie bis die sich noch drehenden Windenteile zum Stillstand kommen. Die Seilwinde ist mit geschlossenen Lagern eingelagert, die keiner Schmierung bzw. Wartung bedürfen.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise um erhebliche Schäden zu vermeiden:

- » Seiltrommel möglichst schmutzfrei halten!
- » Besonders bei einem Aufsetzen auf Grund ist nach dem Rückevorgang, spätestens nach Beendigung der Rückearbeiten, die Seilwinde vor allem im Seileinzugs- bzw. Bremsbereich zu reinigen.
- » Eine Einstellung der Bremsen darf nur entsprechend der Bedienungsanleitung erfolgen.
- » Ein Durchrutschen bzw. Schleifen der Kupplung muss verhindert werden.

Regelmäßige Wartungsarbeiten

Vor jeder Inbetriebnahme ist eine visuelle Prüfung sowie Funktionsprüfung durchzuführen:

- » Kontrolle ob alle Schrauben und Muttern fest angezogen sind
- » Überprüfung auf mechanische Schäden am Gehäuse der Winde
- » Kontrolle ob alle Bolzensicherungen angebracht sind
- » Kontrolle ob Gelenkwelle ordnungsgemäß angeschlossen ist und die Sicherungskette angebracht ist
- » Kontrolle ob die beiden Unterlenker des Taktors richtig fixiert sind
- » Kontrolle ob Kupplung, Bremse und Seilauzugskraft richtig eingestellt sind
- » Alle Fehler unbedingt vor Inbetriebnahme beseitigen

Folgende Arbeiten sind bei Bedarf bzw. regelmäßig durchzuführen:

- » Hydraulikölstand kontrollieren (von Oberkante Öleinfüllstutzen 12 cm), bei Ölverlust die Dichtheit der gesamten Hydraulikanlage (Schläuche und Verschraubungen) überprüfen

Schmierdienst

- » Fetten Sie die Seileinführungsrollen je nach Einsatz, täglich oder wöchentlich, ab. Die Schmiernippel an Brems- und Kupplungsbetätigung sind 2-3 mal jährlich vorsichtig abzuschmieren. Nicht mehr als 1-2 Fettstöße. Alle anderen Lagerungen am Windenaggregat sind mit einem Dauerschmierfett bei der Montage ausreichend versorgt. Bei der Demontage der Seilwinde sind die Kugel- und Drucklager in der Kupplungsscheibe und Seiltrommel nur mit Spezial-Heißlagerfett zu füllen. (z.B. SKF Wälzeröl, FNK Fuchs Renolt MP)
- » **Alle 40 Betriebsstunden ist die Lagerung der oberen Seilrolle zu schmieren!** Ebenso ist auch die Wartung der Rollenkette vorzunehmen. Wenn die Kette beschmutzt wurde, muss diese sofort gereinigt und danach minimal eingefettet werden. Das Fett soll höheren Temperaturen standhalten und darf auf keinen Fall schmelzen.
- » **Beachten Sie, dass kein Fett auf den Kupplungs- und Bremsbelag gelangt, da sonst eine drastische Verminderung der Zugkraft erfolgt und ein Austausch der Kupplung erforderlich wird! Für derartige Schäden wird kein Garantie- sowie Reklamationsanspruch gewährleistet!**
- » Die Gelenkwelle ist gemäß den Vorschriften des Herstellers zu schmieren!

» Lesen und beachten Sie die Sicherheitsanweisungen!



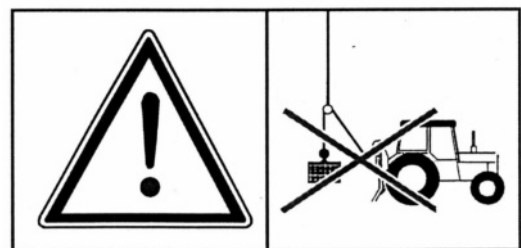
» Halten Sie sich nicht im Gefahrenbereich auf!



» Maximale Drehzahl und Drehrichtung der Zapfwelle am Schlepper



» Nur für Bodenzug



ACHTUNG

VERWENDEN SIE KEIN SEIL, DAS DURCH QUETSCHUNGEN, DRAHTRISSE USW. BESCHÄDIGT IST.

NUR SEIL IN GEEIGNETER STÄRKE UND MACHART VERWENDEN !!!!

FALLS die Winde schon mit aufgespultem Seil ausgeliefert wurde, unbedingt nochmals abspulen (einige Lagen Seil auf Trommel lassen) und unter Spannung aufspulen!!

Nach Beendigung des Seilaufspulens unbedingt die Schutzvorrichtungen wieder montieren!

Ist der obere Seileinlauf mit einem Schmiernippel versehen, wöchentlich mit Fettpresse abschmieren.

Fehlerquellen

1.) Keine Zugleistung:

- a) Kupplungsscheibe verschmiert
- b) Geschwindigkeit zu langsam
- c) Kette abgerissen

Behebung:

zu a) Kupplungsscheibe austauschen

(bei Kettenschmierung nur Kettenspray verwenden)

zu b) Hydrauliksystem überprüfen

zu c) neue Kette einbauen

(prüfen, ob beim Kettenrad die Zähne in Ordnung sind)

GARANTIE

Wir übernehmen 12 Monate Garantie ab Lieferung der Maschine und zwar für Mängel, die durch Material- bzw. Fabrikationsfehler aufgetreten sind. Für Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung bzw. Nichtbeachtung der Betriebsanleitung sowie bei baulichen Veränderungen an der Maschine entstehen sind Garantieansprüche ausgeschlossen. Fehlerhafte Teile sind unserem Werk Porto- bzw. frachtfrei einzuschicken, und die Entscheidung für kostenlose Ersatzlieferung obliegt dem Hersteller. Anfallende Garantiewerke werden von uns ausgeführt. Es bedarf unserer ausdrücklichen Genehmigung, die Behebung des Schadens von einer anderen Firma vornehmen zu lassen. Nur bei Verwendung von Original Ersatzteilen leisten wir Garantie.

Durch Instandsetzung wird die Garantiezeit nicht erneuert oder verlängert!

Alle Fahrtkosten und Arbeitsaufwand für Fahrten, sowie Frachtkosten und Kilometer Abrechnung werden von uns NICHT akzeptiert !!

Ausgenommen von der Garantie sind:

- 1.) verschmierte Kupplungsbeläge
- 2.) alle Verschleißteile, wie Seile, Ketten, Seilrollen, Würgekettens, Gelenkwelle usw.
- 3.) Wir haften nicht für eventuelle Verdienstaussfälle!!
- 4.) Bei eigenen Umarbeiten oder nicht original verwendeten Ersatzteilen, kann keine Garantie übernommen werden.

Bei Garantiefällen ersuchen wir Sie:

- 1.) Vor Reparaturbeginn mit uns Kontakt aufnehmen
- 2.) Nur mit unserem Einverständnis Reparaturen durchführen oder durchführen lassen.
- 3.) Alle Garantieteile an uns retoursenden!!
- 4.) Genaue Type und Fabrikationsnummer bekanntgeben - wenn möglich Fakturrennummer und Kaufdatum !!!

PROBLEMBEHEBUNG

Um Ihnen das Arbeiten mit der Forstseilwinde zu erleichtern, möchten wir Sie auf mögliche Behebungen von Störungen hinweisen!

Mögliche Störung:

- » Die Seilwinde reagiert nicht auf die Betätigung der Tasten bzw. des Steckers auf der Steuerungskonsole oder auf der Funksteuerungsanlage.

Ursache:

- » Antrieb der Winde beschädigt.

Behebung:

- » Antrieb der Winde prüfen (Gelenkwelle muss angeschlossen sein, sonst funktioniert Pumpe nicht) Ölmenge im Ölbehälter prüfen.
- » Stromanschluß prüfen (Steckdose am Traktor, Begrenzungsleuchte EIN)
- » Akku der Funksteuerung prüfen, (oxidierte) Kontakte prüfen und nach Bedarf reinigen

Ursache:

- » kein Strom im System

Behebung:

- » falls kein Strom vorhanden, vorbeschriebene Mängel beseitigen

Ursache:

- » Steuerungsventil funktioniert nicht

Behebung:

- » wenn Steuerungsventil vorübergehend blockiert wird, kann es durch gleichzeitiges Betätigen der Tasten auf Steuerungskonsole und Magnetdruckzapfen, die sich in der Mitte der Vorderfläche von den Magneten befinden deblockiert werden

Mögliche Störung:

- » Die Winde zieht nicht genügend

Ursache:

- » zu viel Seil auf der Trommel

Ursache:

- » Kupplungsscheiben verölt, unsachgemäßes Schmieren der Antriebskette

Behebung:

- » Kupplungsbeläge reinigen oder Kupplungsbeläge wechseln

Ursache:

- » Verschleiß der Kupplungsbeläge

Behebung:

- » Wechsel von Kupplungsscheiben

Ursache:

- » Antrieb der Winde beschädigt

Behebung:

- » beschädigte Teile wechseln

Ursache:

- » Öldruck zu niedrig

Mögliche Störung:

- » Öldruck unter 145 bar

Ursache:

- » zu wenig Öl im Behälter

Behebung:

- » Ölmenge prüfen und nach Bedarf Öl nachfüllen, undichte Stellen abdichten

Mögliche Störung:

- » Öldruck zu niedrig

Ursache:

- » Pumpe beschädigt

Behebung:

- » Kundendienst konsultieren

Ursache:

- » falsche Einstellung Druckschalter oder Sicherheitsventil

Behebung:

- » Kundendienst konsultieren

Mögliche Störung:

- » Schnelle Drucksenkung ohne dass die Seilwinde in Betrieb ist

Ursache:

- » Rückschlagventil, Entlastungsventil, Steuerungsventil oder Druckspeicher beschädigt

Behebung:

- » Kundendienst konsultieren

Mögliche Störung:

- » Bremskraft nicht ausreichend

Ursache:

- » Bremse falsch eingestellt

Behebung:

- » Bremskraft nachstellen

Ursache:

- » Bremsbandbelag fett

Behebung:

- » Bremsbelag und Bremsfläche reinigen

Ursache:

- » Bremsmechanismus beschädigt

Behebung:

- » Wechsel von beschädigten Teilen

Ursache:

- » Verschleiß Bremsband

Behebung:

- » Bremsband wechseln

Mögliche Störung:

» Seil schwer ausziehbar

Ursache:

» Seilauszugskraft falsch eingestellt

Behebung:

» Seilauszugskraft nachstellen

Ursache:

» Seil beschädigt

Behebung:

» Seil wechseln

Ursache:

» Bremsband beschädigt

Behebung:

» Bremsband wechseln

Mögliche Störung:

» Winde zieht trotz ausgeschalteter Kupplung

Ursache:

» Hub vom Kupplungszyylinder falsch eingestellt

Behebung:

» Hub vom Kupplungszyylinder nachstellen

Ursache:

» Trommel beschädigt

Behebung:

» Trommel wechseln

Ursache:

» Kupplungsscheiben beschädigt

Behebung:

» Kupplung wechseln

Ursache:

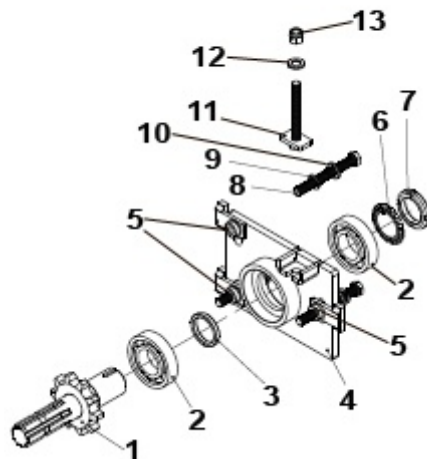
» Antriebsketten zu scharf gespannt

ERSATZTEILLISTEN

Antrieb komplett 0114-1182

Pos.	Benennung	Anzahl	DIN-Nr.	Teile-Nr.
1	Zapfwelle	1		0114-1093
2	Kugellager	2	DIN625-6208-27	
3	Distanzscheibe	1		0114-1247
4	Lagerung	1		0114-1107
5	Spannmutter	3		0114-1110
6	MB-Ring M60	1	DIN5406-M60	
7	Nutmutter M40	1	DIN981-M40x1,5	
8	Schraube M12x110	1	ISO7014-M12x110	
9	Sicherungsring	1	DIN128-M12	
10	Scheibe	1	ISO7089-M12	
11	Schraube	1		0114-1111
12	Scheibe	1	ISO7089-M12	
13	Sicherungsmutter M 12	1	ISO7040-M12	

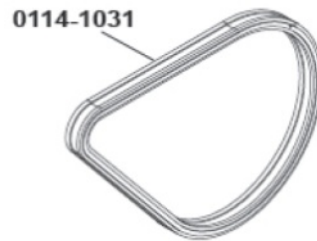
0114-1182
Antrieb komplett



Antriebskette 0114-1031

Pos.	Benennung	Anzahl	DIN-Nr.	Teile-Nr.
0114-1031	Antriebskette	1		0114-1031

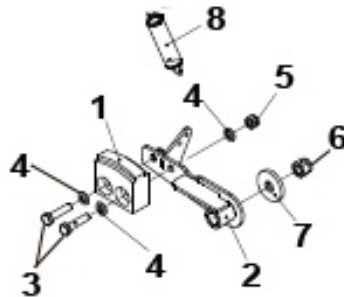
0114-1031
Antriebskette



Kettenspanner Antrieb komplett 0114-1783

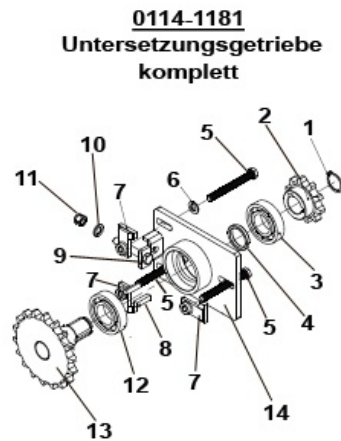
Pos.	Benennung	Anzahl	DIN-Nr.	Teile-Nr.
1	Kettenspannsegment	1		0114-1782
2	Kettenspannelement	1		0113-0147
3	Schraube M8x35	2	ISO4017-M8x35	
4	Scheibe	3	DIN125-M8	
5	Sicherungsmutter M8	1	ISO7040-M8	
6	Sicherungsmutter M12	1	ISO7040-M12	
7	Scheibe	1		0114-1028
8	Spannfeder	1		0113-0111

0114-1783
Kettenspanner Antrieb



Untersetzungsgetriebe komplett 0114-1181

Pos.	Benennung	Anzahl	DIN-Nr.	Teile-Nr.
1	Sicherungsring	1	DIN471-35x1,5	
2	Kettenrad	1		0114-1077
3	Kugellager	1	DIN625-6208-27	
4	Distanzring	1		0114-1247
5	Schraube M12x110	3	ISO4017-M12x110	
6	Scheibe	1	ISO7089-M12	
7	Spannmutter	1		0114-1110
8	Keil	2		0114-1078
9	Schraube	1		0113-0120
10	Scheibe	1	ISO7089-M12	
11	Sicherungsmutter M12	1	ISO7040-M12	
12	Kugellager	1	DIN625-6208-27	
13	Welle mit Kettenrad	1		0114-1250
14	Lagerung	1		0114-1088



Kette Untersetzungsgetriebe 0114-1074

Pos.	Benennung	Anzahl	DIN-Nr.	Teile-Nr.
0114-1074	Antriebskette Getriebe	1		0114-1074

0114-1074
Kette
Untersetzungs-
getriebe

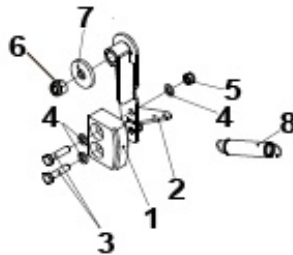


Kettenspanner Untersetzungsgetriebe komplett 0114-1777

Pos.	Benennung	Anzahl	DIN-Nr.	Teile-Nr.
1	Kettenspannsegment	1		0114-1782
2	Kettenspannelement	1		0114-1178
3	Schraube M8x35	2	ISO4017-M8x35	
4	Scheibe	3	DIN125-M8	
5	Sicherungsmutter M8	1	ISO7040-M8	
6	Sicherungsmutter M12	1	ISO7040-M12	
7	Scheibe	1		0114-1028
8	Spannfeder	1		0113-0111

0114-1777

Kettenspanner Untersetzungsgetriebe



Kettenrad komplett 0114-1230

0114-1230

Kettenrad komplett



Kette komplett mit Verschlussglied 0114-1287

0114-1287

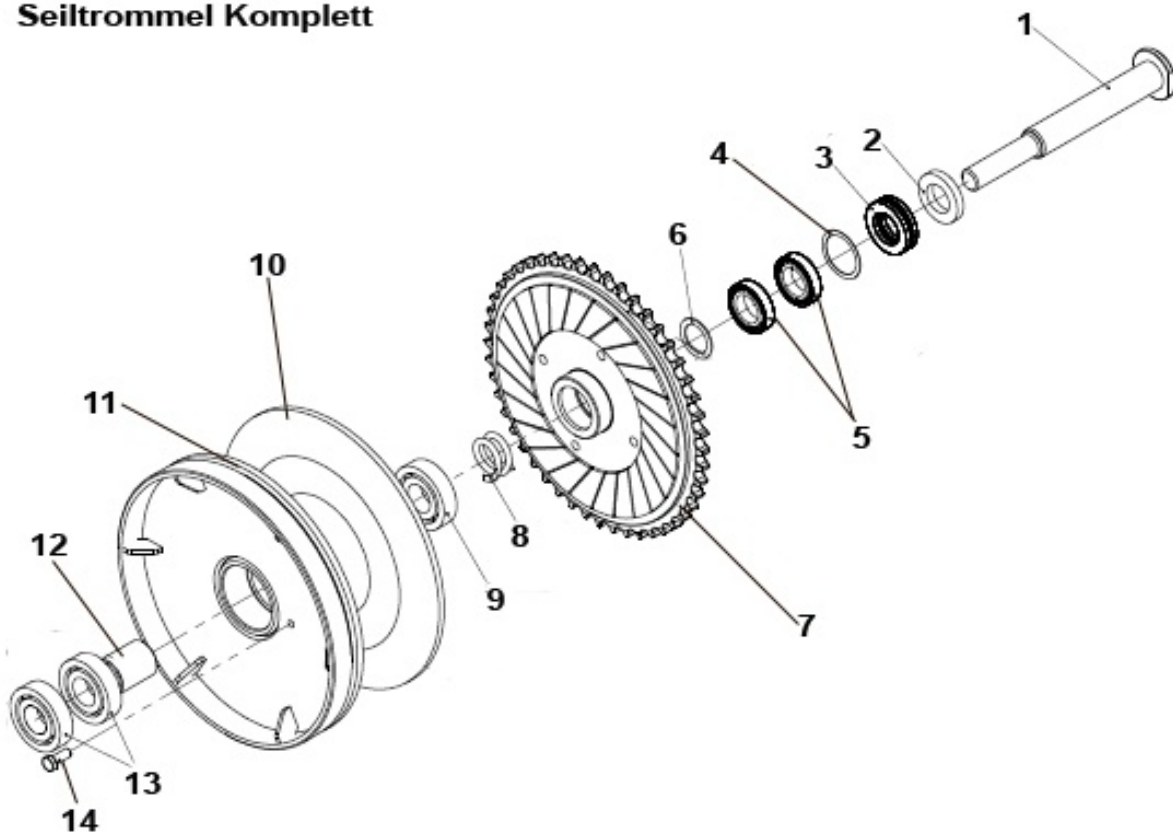
Kette komplett mit Verschlussglied



Seiltrommel komplett 0114-1174

Pos.	Benennung	Anzahl	DIN-Nr.	Teile-Nr.
1	Hauptwelle	1		0114-1123
2	Scheibe	1		0114-1124
3	Axiallager	1	DIN625-51209	
4	Ring	1		0114-1121
5	Kugellager	2	DIN625-6008-ZZ	
6	Ring	1		0114-1125
7	Austauschkettenrad	1		0114-1127-A
8	Druckfeder	1		0114-1128
9	Kugellager	1	DIN625-6308-ZZ	
10	Seiltrommel	1		0114-1130
11	Seilkorb	1		ECO500090
12	Führungshülse	1		0114-1122
13	Kugellager	2	DIN625-6308-ZZ	
14	Schraube M12x30	1	ISO4017-M12x30	

0114-1174 Seiltrommel Komplett



Hydraulikblock komplett 0114-1234

Pos.	Benennung	Anzahl	DIN-Nr.	Teile-Nr.
1	Magnetventil	1		0114-1628
2	Reduzierung	1		0114-1619
3	Hydraulikblock	1		0114-1626
4	Verschraubung	4		0114-1647
5	Druckbegrenzungsventil	1		0114-1648
6	Rückschlagventil	1		0114-1649
7	O-Ring	1		0114-1666
8	Kettenrad	1		0114-1231
9	Vorsatzlager	1		0114-1625
10	O-Ring	1		0114-1640
11	Welle	1		0114-1629
12	Kugellager	2		0114-6002-ZZ
13	Zahnrad-Pumpe	1		0114-1627
14	Verschraubung	1		0114-1657
15	Zylinderschraube M8x90	2	DIN912-M8x90	
16	Sicherungsring	2	DIN128-M8	
17	Sicherungsring	2	DIN128-M8	
18	Zylinderschraube	2	DIN912-M8x90	
19	Spannstift	1	ISO8752-6x30-St	

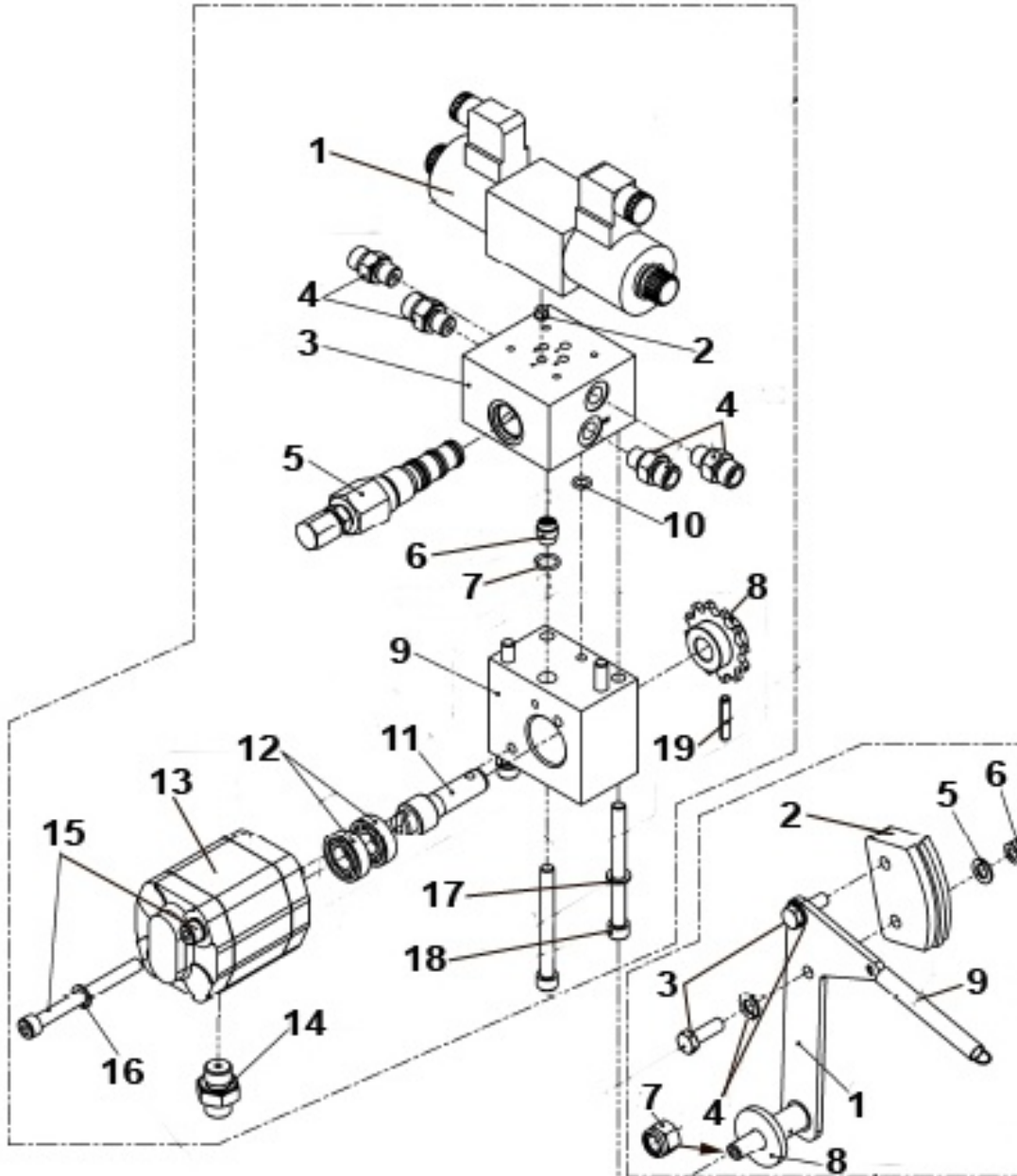
Kettenspanner für HD-Pumpe komplett 0114-1786

Pos.	Benennung	Anzahl	DIN-Nr.	Teile-Nr.
1	Kettenspannelement	1		0114-1672
2	Kettenspannsegment	1		0114-1787
3	Schraube M8x25	2	ISO4017-M8x25	
4	Scheibe	2	DIN125-M8	
5	Scheibe	1	DIN125-M8	
6	Mutter M8	1	ISO7040-M8	
7	Mutter M12-N	1	ISO7040-M12-N	
8	Scheibe	1		0114-1028
9	Feder	1		0114-1641

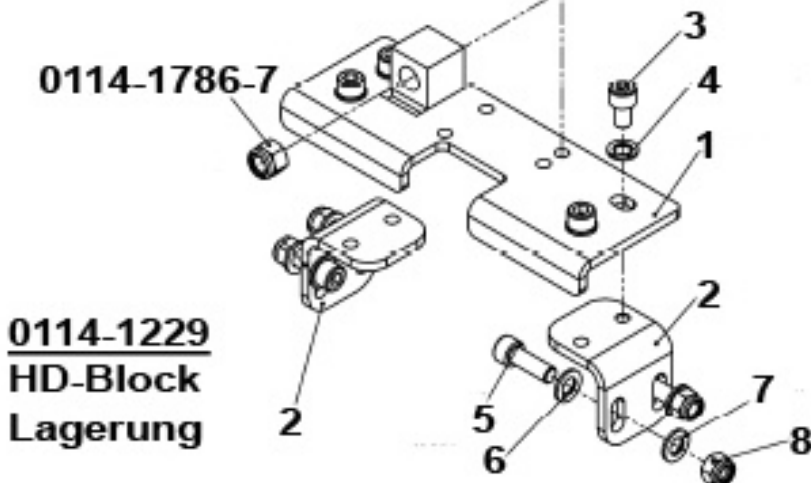
HD-Block Lagerung komplett 0114-1229

Pos.	Benennung	Anzahl	DIN-Nr.	Teile-Nr.
1	Blockhalter	1		0114-1223
2	Winkel	2		0114-1574
3	Schraube M10x16	4	DIN912-M10x16	
4	Sicherungsring	4	DIN128-M10	
5	Schraube M10x30	4	DIN912-M10x30	
6	Scheibe	4	DIN125-M10	
7	Scheibe	4	DIN125-M10	
8	Mutter M10-N	4	ISO7040-M10-N	
9	Mutter M12-N	1	ISO7040-M12-N	

0114-1234
Hydraulikblock komplett



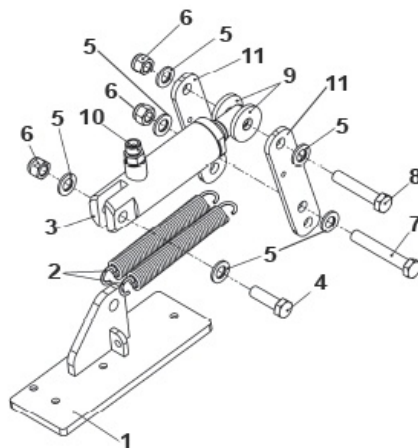
0114-1786
Kettenspanner
für HD-Pumpe



Bremszylinder komplett 0114-1650

Pos.	Benennung	Anzahl	DIN-Nr.	Teile-Nr.
1	Grundplatte	1		0114-1616
2	Feder	2		0114-1642
3	Zylinder	1		0114-1292
4	Schraube M12x40	1	ISO4017-M12x40	
5	Scheibe	6	DIN125-M12	
6	Mutter M12	3	ISO7040-M12	
7	Schraube M12x80-C	1	ISO4017-M12x80-C	
8	Schraube M12x65-N	1	ISO4017-M12x65-N	
9	Scheibe	2		0114-1028
10	Verschraubung	1		0114-1647
11	Flacheisen	2		0114-1291

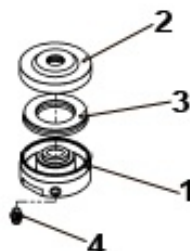
0114-1299
Bremszylinder komplett



Kupplungszyylinder komplett 0114-1289

Pos.	Benennung	Anzahl	DIN-Nr.	Teile-Nr.
1	Zylinderunterteil	1		0114-1617
2	Zylinderoberteil	1		0114-1618
3	Dichtung	1		0114-1639
4	Verschraubung	1		0114-1647

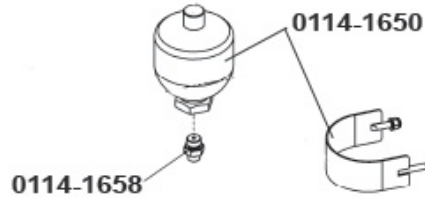
0114-1289
Kupplungszyylinder
komplett



Hydraulikspeicher komplett 0114-1650

Pos.	Benennung	Anzahl	DIN-Nr.	Teile-Nr.
1	Hydraulikspeicher	1		0114-1650
2	Verschraubung			0114-1658

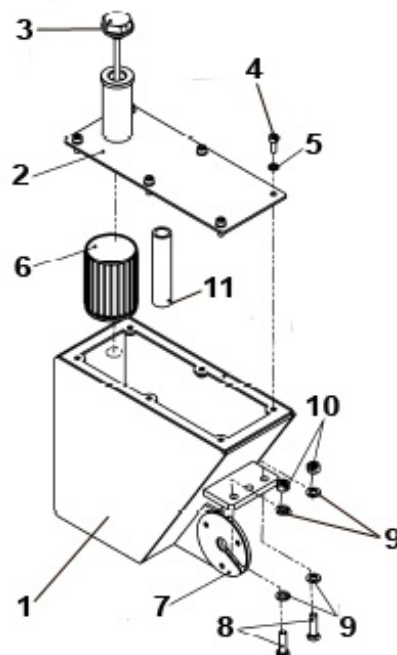
0114-1650
Hydraulikspeicher komplett



Hydrauliktank komplett 0114-1239

Pos.	Benennung	Anzahl	DIN-Nr.	Teile-Nr.
1	Tank	1		0114-1221
2	Tankdeckel	1		0114-1220
3	Einfüllschraube	1		0114-1610
4	Schraube M16x60	6	DIN912-M6x16	
5	Sicherungsring	6	DIN128-M6	
6	Filter	1		0114-1633
7	Platte	1		0114-1014
8	Schraube M8x30	2	ISO4017-M8x30	
9	Scheibe	2	DIN125-M8	
10	Mutter M8	2	ISO4032-M8	
11	Rohr	1		0114-1112

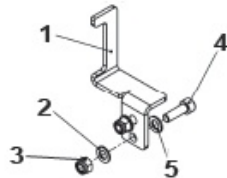
0114-1239
Hydrauliktank komplett



Führung Hydraulikschläuche komplett 0114-1210

Pos.	Benennung	Anzahl	DIN-Nr.	Teile-Nr.
1	Führung	1		0114-1652
2	Scheibe	4	DIN125-M8	
3	Mutter M8	2	ISO4070-M8	
4	Schraube M8x25	2	ISO4762-M8x25	

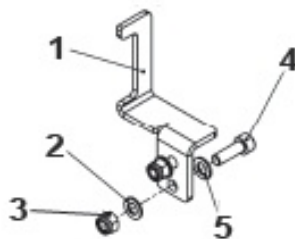
0114-1210
Führung Hydraulikschläuche
komplett



Hydraulikschläuche komplett

Pos.	Benennung	Anzahl	DIN-Nr.	Teile-Nr.
1	Block zu Hydraulikzylinder 1300 mm	1		0114-1638
2	Tank zu Block 900 mm	1		0114-1651
3	Block zu Ringzylinder 750 mm	1		0114-1635
4	Tank zu Pumpe 950 mm	1		0114-1637
5	Block zu Akkumulator 450 mm	1		0114-1636

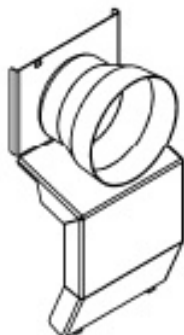
0114-1210
Führung Hydraulikschläuche
komplett



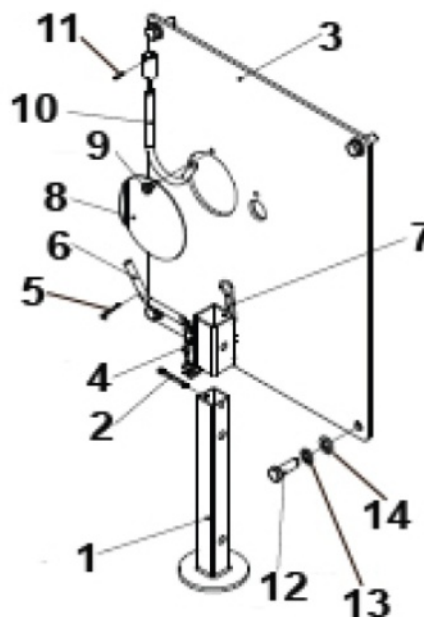
Abdeckung komplett 0114-1259

Pos.	Benennung	Anzahl	DIN-Nr.	Teile-Nr.
1	Stützfuß	1		0114-1155
2	Spannstift	1	DIN94-5x40	
3	Abeckung	1		0114-1236
4	Sicherheitskette	1		
5	Spannstift	1	DIN94-3,2x25	
6	Bolzen	1		0114-1153
7	Federstecker	1	DIN11024-2x10-50-25	
8	Öffnungsabdeckung	1		0114-1149
9	Schraube	1	ISO4017-M8x16	
10	Bügel	1		0114-1148
11	Splint	1	ISO8752-3x16	
12	Schraube M12x35	4	ISO4017-M12x35	
13	Federring M12	4	DIN128-M12	
14	Scheibe	4	DIN125-M12	

0114-1289 Hydraulikschutz komplett



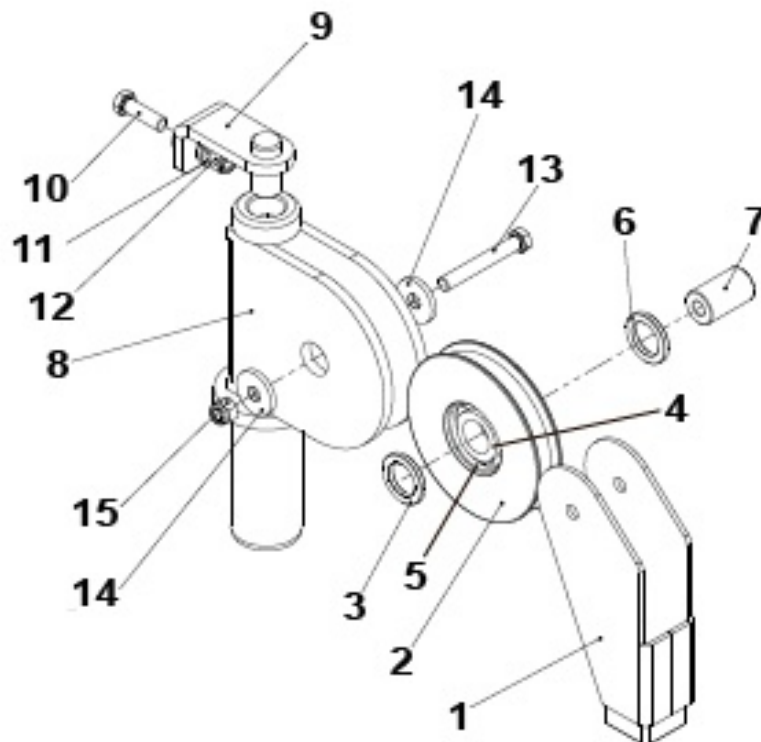
0114-1259 Abdeckung komplett



Oberer Seileinlauf komplett 0114-1184

Pos.	Benennung	Anzahl	DIN-Nr.	Teile-Nr.
1	Seilführung	1		0114-1019
2	Seilrolle	1		0114-1253
3	Distanzscheibe	1		0114-1172
4	Kugellager	1		
5	Sicherungsring	1		
6	Distanzscheibe	1		0114-1172
7	Distanzhülse	1		0114-1026
8	Seilrollengehäuse	1		0114-1020
9	Haltebügel	1		0114-1015
10	SK-Schraube M12x40-N	1	ISO4017-M12x40-N	
11	Scheibe M12	1	ISO7089-M12	
12	Sicherungsmutter M12	1	ISO7040-M12	
13	SK-Schraube	1	ISO4017-M12x85-N	
14	Scheibe	1		0114-1028
15	Sicherungsmutter M12	1	ISO7040-M12	

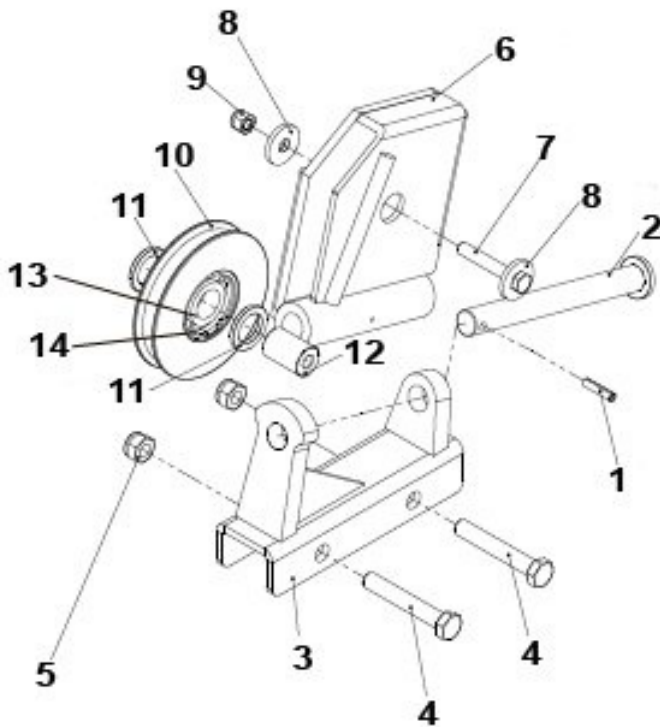
0114-1184 Oberer Seileinlauf komplett



Unterer Seileinlauf komplett 0114-1167

Pos.	Benennung	Anzahl	DIN-Nr.	Teile-Nr.
1	Splint	1	DIN EN ISO8752	
2	Bolzen	1		0114-1544
3	Gehäuseträger	1		0114-1452
4	Schraube M16x100	2	ISO4017-M16x100	
5	Sicherungsmutter M16-N	2	DIN EN ISO7040-M16-N	
6	Seileinlaufgehäuse	1		0114-1453
7	Schraube M12x75-N	1	ISO4017-M12x75-N	
8	Scheibe	2		0114-1028
9	Sicherungsmutter M12	1	ISO7040-M12	
10	Seilrolle	1		0114-1253
11	Distanzscheibe	2		0114-1172
12	Distanzhülse	1		0114-1173
13	Kugellager	1		0113-6008
14	Sicherungsring	1	DIN472-i68	

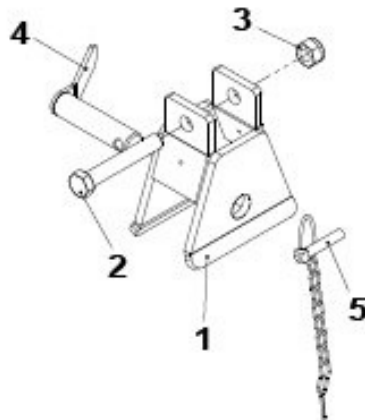
0114-1167 Unterer Seileinlauf komplett



Anhangkupplung komplett 0114-1156

Pos.	Benennung	Anzahl	DIN-Nr.	Teile-Nr.
1	Anhängekupplung	1		0114-1158
2	Schraube M16x100	1	ISO4017-M16x100	
3	Sicherungsmutter M16-N	1	DIN EN ISO7040-M16-N	
4	Bolzen	1		0114-1160
5	Splint mit Kette	1		0114-1254

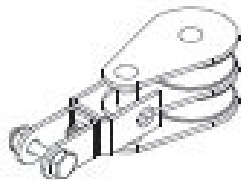
0114-1156 Anhangkupplung komplett



0114-1249
Handsteuertafel

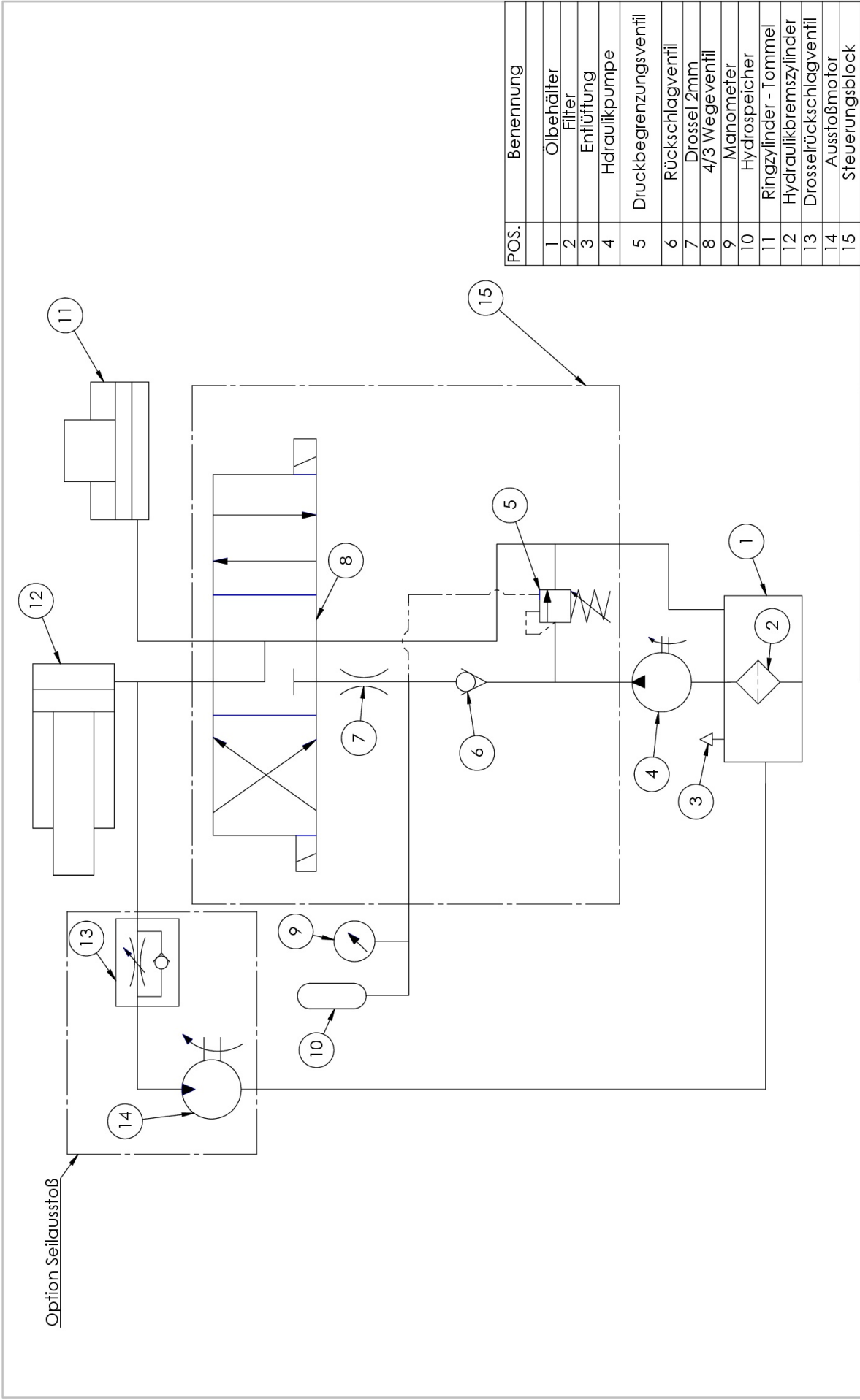


0114-1138 Bartonblock zweifach



0114-1137 Bartonblock einfach





Option Seilausstoß

POS.	Benennung
1	Ölbehälter
2	Filter
3	Entlüftung
4	Hydraulikpumpe
5	Druckbegrenzungsventil
6	Rückschlagventil
7	Drossel 2mm
8	4/3 Wegeventil
9	Manometer
10	Hydrospeicher
11	Ringzylinder - Tammel
12	Hydraulikbremszylinder
13	Drosselrückschlagventil
14	Ausstoßmotor
15	Steuerungsblock



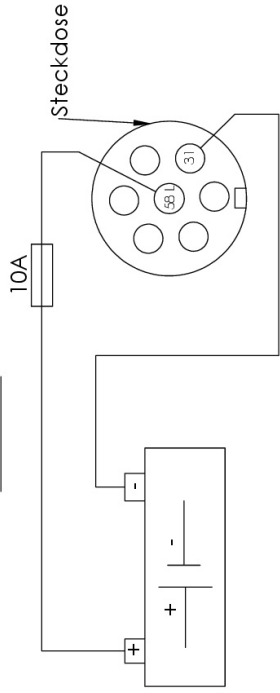
BEZEICHNUNG:		NAME:	
GEZEICHNET	OBJ.113	RACHJAM	
GEZEICHNET	Objekt		
Allgemein: alleinst. nach Din ISO 2768-1 Teil			
Urheber: schütz. n. DIN ISO 16016			
WERKSTOFF:			
GEWICHT:			
MASSSTAB: 1:1		BLATT 1 VON 2	

Hydraulik Schema 550 UEH

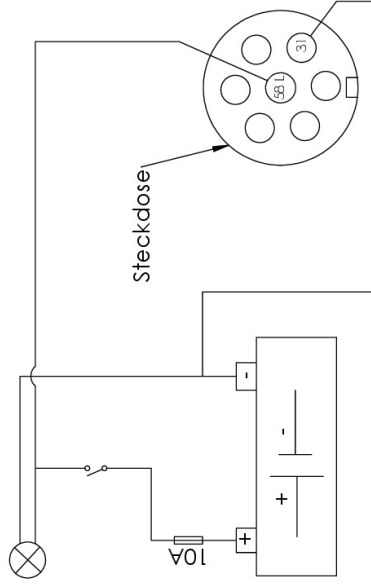
A3

Schlepper

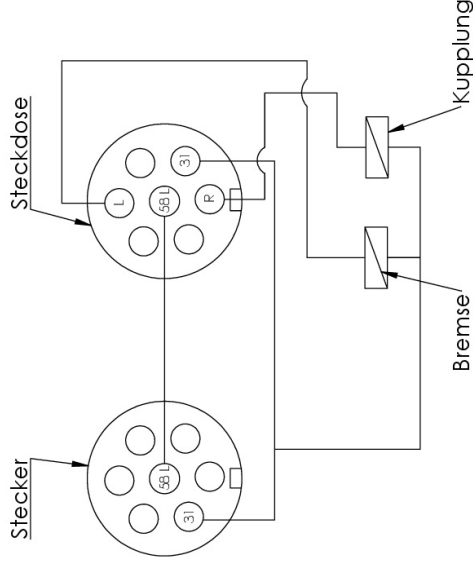
Variante A



Variante B

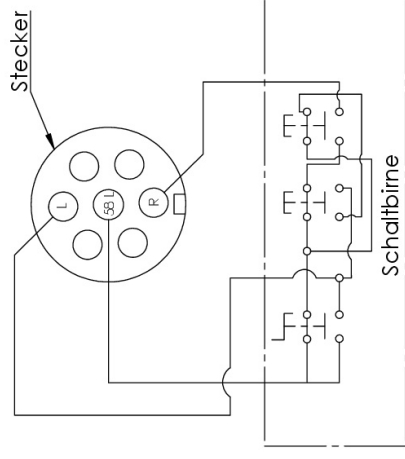


Winde

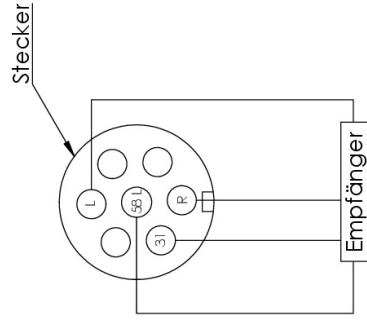


ISO 3731	DIN ISO 1724	Steckdosensanschluss
1	L	Bremse
3	31	Masse (-)
4	R	Kupplung
7	58L	+

Bedienungs Konsole



Funk Steueranlage



BEZEICHNUNG:	DATUM:	NAME:
Gezeichnet	08.01.13	Reichm
Allgemeinliche nach: Din ISO 2798-1 Teil 1		
Urheberschutz n. DIN ISO 16016		
WERKSTOFF:		

BEZEICHNUNG:	Schaltplan 550 UEH
ZEICHNUNGSNR.	
MASSSTAB:1:1	A3
BLATT 2 VON 2	



KIENESBERGER Maschinen
Erzeugungs- und Handels- GmbH :: A- 4963 St.Peter/ Hart
Tel.: 07722/84329 :: Fax.: 07722/68402
verkauf@kienesberger.at :: Internet: www.kienesberger.at